Zehn Fragen von Dipl.-Ing. Mey, MSE

an den BGM – Gemeindevertretung am 28.06

Zu Frage 1

Seit mehreren Jahren wurde die Schwimmhalle hinsichtlich Sanierung, Neubau sowie Betriebskonzepten geprüft. Für den Bau und Betrieb sind bis heute die Analysen zur Gründung eines Zweckverbandes aktuell.

Seit dem Jahre 2014 ist das Thema MWSH in viele Diskussionen und Sitzungen der Gemeindevertretung beraten wurden. Zugleich sind eine Reihe von Anträgen gestellt wurden. Diese sind protokolliert und über das Bürgerinformationsportal abrufbar.

Parallel habe ich als Bürgermeister Gespräche mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden über die Entwicklung der Schwimmhalle geführt. Hierüber wurden zunächst die Fraktionsvorsitzenden, dann die Gremien informiert. Diese Gespräche sind ebenfalls protokolliert wurden.

Zu Frage 2

Ist der Gemeinde nicht bekannt (Schule angeschrieben)

Zu Frage 3

Wenn mit der Frage gemeint ist, ob es eine Grundsatzentscheidung zwischen Sanierung oder Neubau gibt, wird sie wie folgt beantwortet:

Die Gemeinde hat keinen Beschluss zur Sanierung/Neubau gefasst. Nach Abstimmung mit den Nachbargemeinden sind gutachterliche Untersuchungen vorgenommen worden, die sich auf die Standortauswahl bezogen. Hier ist der alte Standort nach den Bedingungen der Nachbargemeinden nicht als geeignet für ein Zweckverbandsbad eingestuft worden. Daher wurden dieser in der aktuell vorliegenden Studie zur Standortfindung auch nicht weiterverfolgt. Diese Untersuchung wurde von der GV Laboe gebilligt.

Zu Frage 4

Der Kreis Plön hat keinen Vorschlag zum Konzept einer Halle vorgelegt. In einer Bürgermeisterrunde wurde einvernehmlich festgelegt, dass die Konzeption wie folgt in Reihenfolge auszurichten:

1. Schulschwimmen
2. Reha-Schwimmen / Vereinsschwimmen
3. Gäste

Diese Reihenfolge ist in das Profil einer zukünftigen Halle eingeflossen (siehe Gutachten).

Zu Frage 5

Das Gutachten des Büros Drees & Sommer enthält die Entscheidungshilfen zum Neubau eines Schwimmbades auf Grundlage von Referenzbädern sowie dem o.a. Nutzungsprofil.

Zu den Betriebskosten wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt. Aus diesen Zahlen sind die Kostenbestandteile eines Neubaus am Ortsrand zusammengestellt worden. Für den alten Standort wurden diese Berechnungen nicht durchgeführt, da es bisher keinen Beschluss hierfür gibt. Die Frage, weitere Entscheidungshilfen wird dieGV entscheiden, wenn sie politisch hierfür Bedarf sieht.

Ein Landschaftsplaner wurde nicht beauftragt.

Die Findung eines Neubaugrundstücks oblag dem Büro Drees & Sommer und ist im Gutachten dokumentiert worden.

Zu Frage 6

Die Entwicklung des OKEK unterliegt vorgeschriebenen rechtlichen Zielen und liegt daher nicht allein im Vorschlagsrecht des beauftragten Büros. Das Büro hat die in der Öffentlichkeitsbeteiligung gemachten Anregungen und Bedenken zusammengefasst, diese im OKEK dokumentiert und mit einer fachlichen Bewertung versehen.

Zu Frage 7

Seit der Teilnahme an einem bundesweiten Förderprogramm im Jahre 2021 wurden aktuell keine weiteren Förderanträge gestellt. Im Projektaufruf aus 2021 wurde die Gemeinde Laboe nicht berücksichtigt.

Zu Frage 8

Aufträge wurden bislang nicht erteilt.

Zu Frage 9

Der GV sind die Zusagen von Nachbargemeinden bekannt. Sie waren stets Gegenstand der Beratungen. Das Amt Probstei hat die entsprechenden Rückmeldungen aus dem Umland in Beschlussvorlagen aufgearbeitet.

Zu Frage 10 a)

Keine Haushaltsmittel für die Schwimmhalle

Zu Frage 10 b)

Die Gemeinde hat zwei „Kfw432“-Untersuchungen“ beschlossen, die sich auf zwei große Ortsteile beziehen. In diesen Quartieren werden nachhaltige Energieoptionen geprüft. Eine Bürgerbeteiligung in den Quartieren ist vorgesehen. Eine verbindliche Wärmeplanung muss die Gemeinde Laboe nicht durchführen.